

Merkblatt «Generationenverbindende und andere Wohnformen im Alter»

Von der Seniorinnen-Arbeitsgruppe «Generationenverbindende Wohnformen Winterthur» in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Alter und Gesundheit der Stadt Winterthur / September 2025

Erkenntnisse der Arbeitsgruppe «Generationenverbindende Wohnformen Winterthur»

Viele ältere Menschen wünschen sich eine kleinere Wohnung, die altersgerecht und bezahlbar ist. Diese soll in der vertrauten Umgebung, also im angestammten Quartier oder Stadtkreis, liegen. Zudem wünschen sich viele ältere Menschen mehrere Generationen unter einem Dach und gute Kontakte zur Nachbarschaft.

Dieses Merkblatt informiert über Möglichkeiten, die gegenwärtige Wohnform den eigenen Bedürfnissen anzupassen und bei Bedarf eine neue, passende Wohnform zu finden.

Möglichkeiten bei zu grosser Wohnung oder zu grossem Haus

Wohnungs- bzw. Haustausch: Mit jemandem aus der Nachbarschaft den Wohnraum tauschen

- In der Nachbarschaft jemanden suchen (z.B. eine Familie, ein Paar, eine Wohngemeinschaft), die/der mehr Wohnfläche sucht.
- Wie suchen? Zum Beispiel:
 - o Mündlich herumfragen.
 - o Ein Plakat in der Nachbarschaft aushängen.

Zimmer an Studierende vermieten: Mit einer/einem Untermieter/in zusammen wohnen

- Wichtig:
 - o Klare Abmachungen und Regeln mit der oder dem Untermieter/in nötig.
 - o Mieter/innen müssen unbedingt das schriftliche Einverständnis des Vermieters für die Untermiete einholen.
- Wie suchen? Zum Beispiel:
 - o Auf den üblichen Online-Wohnungsportalen oder an einem Anschlagbrett ein Inserat schalten bzw. aufhängen.
 - o Freund/innen und Bekannte fragen.

Sonderform «**Wohnen für Hilfe**» von Pro Senectute Kanton Zürich: Anstatt Miete zu zahlen unterstützt die Studentin oder der Student Sie durch individuell vereinbarte Leistungen (z.B. Hilfe im Haushalt / Garten, Begleitung, Unterstützung im Umgang mit digitalen Medien).

- Informationen und Anmeldung: pszh.ch/begegnung/generationenbeziehungen/wohnen-fuer-hilfe

Wohn- oder Hausgemeinschaft: Umzug in eine gemeinschaftliche Wohnform oder Gründung einer solchen, nur mit älteren Personen oder generationendurchmisch

- Offiziell bieten in Winterthur nur die Genossenschaften gesewo, Mehr als Wohnen und Zusammen_h_alt private Wohneinheiten gekoppelt mit gemeinschaftlich genutzten Räumen an. Aber es gibt mehrere gemeinschaftliche Wohnformen, welche Privatpersonen selbst organisiert haben.
- Wie suchen?
 - o Auf den üblichen Online-Wohnungsportalen oder ein an einem Anschlagbrett ein Inserat schalten bzw. aufhängen.
 - o Freund/innen und Bekannte fragen.

Einbau einer Einliegerwohneinheit: Bau einer separaten Wohneinheit innerhalb eines Einfamilienhauses mit eigenem Eingang, eigener Küche und eigenem Bad (aus 1 mach 2)

- Baufirma oder Architekt/in der Wahl anfragen.

Möglichkeiten bei nicht altersgerechter Wohnung oder nicht altersgerechtem Haus

Wohnung oder Haus auf Sicherheitsrisiken prüfen: Untersuchung der Wohnfläche auf Altersgerechtigkeit und Sturzrisiken, selbständig oder durch eine Fachperson

- Informationen und Checklisten: Beratungsstelle für Unfallverhütung (www.bfu.ch/de/dossiers/sicher-wohnen, www.bfu.ch/de/ratgeber/zuhause-sturzsicher-einrichten)
- Hausbesuch und professionelle Beratung (kostenpflichtig, teilweise Übernahme durch Krankenkasse): Rheumaliga Schweiz (www.rheumaliga.ch/angebote/dienstleistungen/sturzpraevention/hausbesuch)

Bauliche Anpassungen oder Sanierung der Wohnung oder des Hauses

- Beispiele: Dusche statt Badewanne, Markierung von Treppenstufen und Schwellen, Montage eines Treppengeländers, Einbau eines Treppenliftes, Anpassung der Beleuchtung, etc. (www.bfu.ch/de/ratgeber/altersgerecht-bauen)
- Beratung durch die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bis 2 Stunden Beratung sind kostenlos): www.bfu.ch/de/services/kontakt-beratung/kontaktformular
- Baufirma oder Architekt/in der Wahl anfragen.

Umzug in eine altersgerechte Wohnform: Welche Wohnform passt für mich?

In Winterthur gibt es zahlreiche altersgerechte Wohnformen – von gemeinschaftlichem Wohnen über Alterswohnungen mit oder ohne Service bis hin zu Alters- und Pflegezentren. Die Wohnberatung der Stadt Winterthur sucht mit Ihnen die passende Wohnmöglichkeit.

Auch wenn Sie Ihre bisherige Wohnform beibehalten möchten, kann eine Beratung sinnvoll sein. Denn die Wohnberatung informiert auch über Unterstützungsangebote und Pflege zu Hause, Überbrückungsmöglichkeiten im Notfall sowie damit verbundene finanzielle Fragen.

→ Wohnberatung der Stadt Winterthur

stadt.winterthur.ch/wohnberatung

Tel: +41 52 267 55 23

Mail: wohnberatung@win.ch

Die Dienste der Wohnberatung sind für Personen aus Winterthur kostenlos.

Weitere Informationen

- Broschüre «Älter werden in Winterthur» mit separatem Adressverzeichnis (Download oder Bestellung: www.altersforum.ch/Broschueren)
- Website des Altersforums Winterthur (www.altersforum.ch/alterswohnen)

Offener Treffpunkt zum Thema «Generationenverbindende und andere Wohnformen in jedem Alter»

Ziele: Sich vernetzen und Erfahrungen, Ideen sowie Informationen austauschen. **Keine** Vermittlungen möglich.

Wo: **Stadtbibliothek Winterthur**, Raum «Labor» im 4. Stock (mit Lift)

Wann: Samstag, **19.09.26 / 31.10.26 / 28.11.26** jeweils **10 – 12.00 Uhr**

Organisiert von der Arbeitsgruppe, in Kooperation mit der Stadtbibliothek Winterthur und der Fachstelle Alter und Gesundheit der Stadt Winterthur